Mr. 260

Freitag, ben 16. Nobember 1923

63. 3abrg.

Bombolja-Batfeld.

Auf der Eisenbahnstrecke, die von Szeged über Belisa Kifinda nach Temesvar führt, liegt zwischen den zwei letteren Städten, am Ende bes erften Wegdrittels, Zombolja ober wie es die Deutschen nennen, Satsfeld.

Zombolfa ift ein freundliches Städtchen mit etwa 11.000 Ginwohnern, bavon über 8000 Deutschen, bann Ungarn und einer fleinen ferbijden Minorität. Die Bevolterung ift fehr fleißig, wohlhabend und unternehmend. Rebit anderen Unternehmungen hat Zombolja auch eine Zuderfabrit.

In Angelegenheit ber Grengregulierung mifchen Rumanien und bem SS-Staate scheint Zombobja lange Zeit hindurch ein Objett bes Feilschens gewesen zu sein. Run ift die Entscheidung gefallen. Satfeld wird rumanifch, wofür dem SDS-Staate einige Ansiedelungen mit vorwiegend serbischer Bevölferung zugesprochen werden.

Bom nationalistischen Standpunkte und die Gerben find, bas wird ihnen faum jemand absprechen, sehr ausgesprochene Nationalisten - murde biefe Entscheidung nicht überraichen, wenn bamit auch der lette Gerbe Aufnahme in den Mutterstaat gefunden hatte, was aber nicht ber Fall ift. In dem, dem rumanischen Konigreiche zugesprochenen Teile bes Banats gibt es noch sehr viele Anfiedlungen, in welchen auch Gerben wohnen, und gerade deshalb, weil es in diesem Gebiete gerabezu unmöglich ericheint, eine nationalistische Grenze sestzulegen, sollte man meinen, daß bei der Grenzbestimmung anderen, 3. B. wirtschaftlichen Momenten eine größere Bedeutung hätte beigemessen werden müssen, als nationalistischen.

Wenn noch weiter in Rücksicht gezogen wird, daß bie Deutsche Partei, wenn auch oppositionell orientiert, body stets baraus angewiesen sein wird, ber Regierung ihre Dienste nicht zu versagen, und daß bie Bartei in diefem Sinne ber Regierung auch ichon über manche Klippe hinweghalf, stellt sich die Preisgabe Zomboljas als ein unfreundlicher Att gegen die Deutschen bar, haltung des Städtche sumal sie an der Er großes Interesse hatten, wofür schon ber Umstand spricht, daß das Programm der Deutschen Partei mit bem Namen Satielb enge verknüpft ift.

Ob und welche Konsequenzen die Deutsche Partei aus diefer für fie meifellos empfindlichen Entscheidung ziehen wird, wird die Butunft zeigen. Jedenfalls barf die eine und burchaus nicht neue Erfahrung aus dem Greignis gezogen werben, daß Dankbarteit ober Erteuntlichfeit für ihre Selfer und Mitarbeiter nicht die starte Seite der rabitalen Partei ift, felbit bann nicht, wenn es fich um höhere als nur um Barteiintereffen handelt. Diese traurigeErfahrung haben die Demofraten, die bosnifchen Muselmanen und die Landarbeiter ichon gemacht, und nun ift sie der Deutschen Partei auch nicht erspart geblieben.

Man darf gwar nicht behaupten, bafür aber vermuten, daß die bloke Aussicht, mit dem Tansch für Zombolja ein Mandat mehr für die rabitale Partei zu gewinnen, gemigte, um bas Stäbtchen famt feinen fteuerfraftigen Unternehmungen preiszugeben.

Hatfeld war einmal jugoflawisch, fett ist es rumanifch; baran fann auch bas Programm, bas ben Ramen bes Städtchens führt, nicht mehr ändern, wohl aber dürfte bas Borgeben ber Regierung ben beutichen Mbgeordneten die Augen offnen und ihre weitere Saltung im Parlamente entipredend beeinflugen. Ar 3

Die jugoflawifd-rumanischen Abgrenzungsverhandlungen.

(Telegramm ber "Marburger Zeitung".)

3M. Beograb, 15. November. Laut Mitteilungen aus bem Ministerium bes Meußeren ift bas Protofoll über bie Abgrengung gen Blatter greifen bie rumanifche Regicmit Rumäwien noch nicht unterzeichnet worden. Man glaubt jedoch, daß bies im Laufe ber nächsten Tage geschehen wird. Anläglich ber Abgrenzung mit Rumanien entfprechen die Territorien, die uns augewiefen worden find, räumlich bem Territorium, das wir abgetreten haben. Goftern war beim Behilfen bes Minifters bes Meugeren, herrn Panta Gavrilović, bas Mitglied unferer Abgrengungsfommiffion für Rumanien, Berr Betfović. Dem Berrn Betfović murbe swr Kenntnis gegeben, daß er im Laufe ber ersten Woche nach ber Unterzeichnung bes Protofolls die Abstedung ber Grenglinie gegen Rumanien durchzuführen habe. herr Petfovie wird bann nach Zombolja abreifen, wo gwifchen unferer und ber rumanifchen fowie auch Delegierte aus allen Provingen, Rommiffion die befinitive Foststellung ber in benen Deutsche angesiedelt sind, iprechen. Grenze burchgeführt wird.

Ungufriebenheit in Humanien.

3D. Bufareft, 15. November. Die hiefirung wegen der Mbgrenzung mit dem Königreiche Gos icharf an. Co veröffentlicht "Die mineata" einen Artifel bes Cenators Bacard, ber mit ber Brengenie ungafrieben i't und meint, daß es gerade noch Beit fet, dies gu forrigieren. Er weift auf die Arbitrage ber Grogmächte bin und verlangt für ben Taufch ber Gemeinden um Modos und Pardani herum die Orte Brsac oder Tunar und Bela criva.

Protestattion gegen bie Abtretung von Sag.

3M. Beograd, 15. November. Am 17. 8. wird in Zombolja ein großes Protestmeering abgehalten, bas von der Deutschen Bartei organifiert ift, und mar gegen die Abtretung Zomboljas an Rumanien. Am Decting werden alle beutschen Abgeordneten,

bie feifens ber bulgarifden Regierung burch geführten Requifitionen in Serbien ein Ginvernehmen erzielt. Die Delegierten bes Ro. nigreiches Sos haben gemäß ben erhaltes nen Inftruttionen ben Entwurf angenom. men, indem ein Paufchalbetrag von 300 Millionen Lews, der jur Salfte in barent und gur Salfte in natura ausbezahlt werden foll, festgesett wird.

Rongreg ber Polizeisachleute in Jagreb.

3M. 3agreb, 15. Rovember. Beftern bormittags um 10 Uhr begann bie Ronfereng ber Polizeifachleute aus allen Provingen umjeres Staates. Die Ronfereng fand in bem chemaligen Landtagsjaale ftatt. Sie wurde nachmittags fortgefest, vorauf ber Statte halter einen Teeabend gab. Die Konferens ift geheim und bie Bagreber Boligeibirettion hat darüber feine Mitteilungen veröffentlicht.

Englifder Beffimismus bezüglich ber Betnehmung beutider Bertreter.

MAB. Baris, 14. November. Der "Betit Barifien" gibt die Erflärung des englischen Delegierten in der Reparationstommiffion. Bradburg, wieder. Danach fprach biefer Bebenten aus, ob ber Mechanismus bes 8. Tet les des Berfailler Bertrages, demaufolge bie Reparationsfommission von Zeit zu Zeit bie beutiche Bahlungefähigfeit ju prufen bebe, burch die Ereigniffe ber letten elf Donate nicht jo ichwer geschäbigt wurde, bas er taum noch imftanbe fei, zu funttionieren. Rur weil ber 8. Teil bes Bertrages bom Berfailles noch internationale Befetestraft habe und baber die Reparationsfommiffion ber Berichtshof fei, ber bie Argumente unb Musiagen Doutichlands anguboren berpfliche tet fei, frimme er ber Bernehmung beutichet Bertreter gu, um ben Schein eines Rechts. bruches zu vermeiden, obzwar er sich hiebon feine praftischen Borteile verfpreche.

Ernfie Vorstellungen der englischen Regierung bei Boincaree. (Telegramm der "Marburger Zeitung".)

BAB. Baris, 14. November. (Bolff.) Der für die Gültigfeit des Friedensvertrages haenglische Botichafter Lord Crewe hatte ben ben tonnte, wenn Staaten fich vom Deutte nachmittags eine Unterredung mit Poin- ichen Reiche loslofen wurden. In der Antcarce, in beren Berlauf er eine Note seiner wortnote beharrt die englische Regierung Regierung betreffend die separatistische Be-wegung in den besetzen Gebieten überreich- reichte Lord Crewe eine Note, in der erslärt te. Der Foreign office hatte befanntlich wird, bag die Saltung ber frangoffichen Belängft bie Aufmerffamfeit ber ameritani- febungsbehörden im Rheinlande und in ber ichen Regierung auf die Folgen juridischer Pfalz gegenüber ber separatiftischen Beme-Art gelentt, die die Separatistenbewegung gung alls unparteiisch bezeichnet werde,

Amerika nicht gegen eine deutsche Monarchie.

(Telegramm ber "Marburger Beitung".)

jedes Landes, seine Regierungsform selbst Entwidlung abwarten.

Bashington, 14. November. (Reuter.) Die zu mählen, und mit Rücksicht auf die Richtamtlichen Kreife beobachten Borficht und ratifizierung bes Bertrages von Berfailles Burudhaltung gegenüber ben aus Deutsch- durch die Bereinigten Staaten nicht teilnebland eintressenden Weldungen und lassen men wurden. Bezüglich der Reparationen burchbliden, daß die Bereinigten Staaten bleibe theoretisch die Tur für neue Berhandan einem allfälligen Proteste ber Alliterten lungen bes Sachverftanbigenfomitees offen gegen eine Wiederherstellung der Monarchie und die Bereinigten Staaten behalten fich in Deutschland mit Ruchicht auf das Recht eine Entscheidung vor, indem fie die weitere

England gegen eine Lebertreibung der Wichtigkeit des Kronpringen.

(Telegramm ber "Marburger Zeitung".)

London, 14. November. (Wolff.) Wie der zen nach Deutschland sei, daß es ein Fehler diplomatische Berichterstatter des "Dailh wäre, die persönliche Wichtigkeit des Ex-Telegraph" melbet, seien zwischen den alli- tronprinzen zu übertreiben. Der Berichterierten Regierungen Berhandlungen über die fratter teilte in biefem Zusammenhang mit, großgügige fommuniftische Aftion über bas Frage der Rudfehr des vormaligen Kron- daß Poincarce den in der Paviser Presse anprinzen nach Deutschland und über die Fra- gefündigten Borichlag einer Ausbehnung ge ber Wieberaufnahme ber Tätigfeit ber ber gegenwärtigen Besehungszone in Bestinterallierten Kontrollfommiffion im Ban- beutichland und einer Bejegung Samburgs ge. Die Anficht ber britischen Kreise betref- und Bremens nicht gemacht habe. fend die Rudfehr bes vormaligen Kronprin-

Telephonische Rachrichten.

Freispruch bes Mörbers Dastalows.

3M. Beograb, 15. November. Im 3atfammenhange mit Nachrichten, die im Laufe bes geftrigen Nachmittags aus Prag in Beograd eingetroffen waren, bag ber Attentäter auf Dastalow vom Prager Geichworenengerichte freigesprochen murde, herricht in po-Litischen Kreisen große Ungufriedenheit, weil man biefen Att feitens bes tichechischen giger Stodung bat bie jugoflawisch-bulgariweniger, als dies nach Anfich diefer Arcife ber Sitzung wurde in bezug auf die 3ah-

Beife, fpricht man in unferen Rreifen, find die Politiker nicht mehr ficher, da die Mazedonier nun noch mehr angeeisert werden, weitere Attentate zu verüben, die übrigens ichon längit beichloffen find und blog wegen ber energischen Saltung einiger Staaten ber Meinen Entente nicht burchgeführt mur-

Fortsehung ber Sofioter Berhandlungen.

3M. Sofia, 15. November, Nach fünfta-Schwurgerichtes nicht erwartet hatte, umjo iche Kommission ihre Arbeit fortgesett. In ein gang absichtlicher Mord mar. Auf bieje lung ber Entschädigung an Jugoflawien für geft. Krone 0.0080 ein viertel.

Polnifdes Mitimatum an Banern.

WAB. Minchen, 14. Rovember. (Sirbb. Rorrburo.) Bie bie Blatter melben, bat bie polnische Regierung an Bayern ein Ultimo tum wegen ber Ausweifung polnischer Juben aus Bagern gerichtet, worin mit ber Musweifung von babrifchen Staatsburgern aus Polen gebroht wirb.

Aufbedung einer großen tommumiftifchen Aftion.

BRB. Berlin, 15. November. Die "Dentiche Zeitung" melbet: Polizeiliche Nachforichungen, die im Zusammenhange mit bet fürglichen Berhaftung bes tommunistischen Kuriers in Kottbus angestellt worden seien. hatten ben Beweis bafür erbracht, bag eine gange Reich im Gange fei. Bie bas Blatt melbet, feien bisher 15 Berjonen berhaftet worden.

Auflösung ber notionalsozialistischen Bartel in Bayern.

WAB. Münden, 14. November. In bes "Banrijchen Staatszeitung" erichten heute die Berordnung des Generalftaatstommile fars über die Auflöjung ber nationalfogialiftijden Bartei, fowie ber Bunde "Oberland" und "Reichewehrflagge",

Burich, 15. Nov. (Gigenbericht.) Schluff. furje: Paris 30.20, London 24.82, Beograf 6.55, Prag 16.50, Mailand 24.82, New ord 572 fieben achtel, Bien 0.0080 ein blettel

Der Rod für den Mann. und nicht umgefehrt.

Dan mag über bie Berhaltniffe und bas Spiem in ber ehemaligen Monardie recht abfallig urteilen, tropbem bürften felbit ihre ftrengften Kritiler barin übereinftimmen, bas ber Berwaltungsapparat in diesem tompligierten Staatswefen feinen Aufgaben in jeber Sinficht gewachsen war. Den Fluttuationen ber politifchen Stromungen ent-Jogen, nur den Intereffen bes Ctaates bienend, zählte er gu feinen vornehmften und berläglichsten Stugen. Und ber Staat mar für dieje Dienfte auch bantbar, indem er ber Bobliahrt feiner Diener ftets bie größte Db. forge widmete.

Im ehemaligen ferbifden Konigreiche war der Berwaltungsapparat weniger ein Drgan bes Staates als eine Organifation ber jeweilig herrichenden Partei. Dur bie Richter und Brofefforen ftanden als Diener bes Staates außerhalb des Einflusses, ben ein Regimewechfel nach fich zog. In diesem Sinne mechielte mit ber Regierung bie ganze Bemvaltung ihr Personal und es folgte ftets bie ber neuen Regierung gefügige Garnitur. Die Folge davon war, bag bei ber Besehung ber verschiedenen Bermaltungs- bem neuen Staate ein neues, feiner Große poften weniger bie Qualifitation als bie und feinem Rorperbau entsprechendes neues Berdienste um die Partei Berudsichtigung! Rleid zu geben, es wird gewaltsam in ben fanden. Rur fo wird es verständlich, daß, Rod bes alten Gerbien geprest, obwohl er 8. B. aus einem Anftreichergehilfen, Rellner ihm au eng ift und nicht recht figen will. ufm. auf einmal ein Begirtsvorfteber mer- Der Rod, ben ber Bater getragen, pagt felwhen tonnte, und bag bas jegige rabitale Re- ten auch bem Cohne, und wenn es ber Cohn gime, ben ererbten Traditionen folgend, bei ichon nicht verbienen follte, einen neuen Rod ber Rategorifierung ber Beamten einen su erhalten, fo muß ber alte, um nicht als Standpunit vertritt, ber besonbers von bem Rarifatur ju mirfen, bod grundlich umgearmit biefem Wius nicht vertrauten "Brecan" | beitet werden. toum begriffen werben fann.

Im ebemaligen fleinen ferbischen Ronigreiche mit feinem national-patriarchalischen Buschnitt hat biefer Brauch, wie die Bergangenheit beweift, feine bojen Folgen gegeitigt. Der Brauch entiprach bollfommen ben Beburfniffen. Die Berwaltungsforgen traten im Ronigreiche gegenüber ben Gorgen um die nationale und ftaatliche Berteidigung weit jurid. Die Armee mar bas Schoffind ber Regierung und von ber be-Sig in ber Armee hatte, gang abgesehen, üb- gegengebracht. te die Armee in allen öffentlichen Angelegenheiten einen Ginflug aus, wie bies taum Saufe Malgajeva ulica 5 Frau Marie Lomsonst noch irgendwo der Fall war. Das alles entsprach bem 3mede. Die Folgen haben es ka bowiesen. Nachbem aber der Zwed in einem Mage erreicht war, wie dies vielleicht Raum gehofft wurde, fo daß die Berhältniffe Im neuen Staate mit jenen im ehemaligen Ronigreiche nicht berglichen werden fonnen, Tag bei ber Ginrichtung bes Staates ber Bebante mohl fehr nahe, ju überlegen und gu prüfen, wie weit ber aus alten Beiten übermonimenen fonservativen Pragis Rechnung getragen werden burje, und ob es nicht woed magig mare, fich in biefer hinficht andere, beuf ben Stuten einer mobernen Bermaldung aufgebaute Staaten gum Mufter gu mehmen.

aber jeder, bag noch heute in der herrichen- | 8 bis 12 Uhr festjeht, ging uns aus Gemerben rabitalen Partet ein Ronfervatismus befreisen ein Schreiben gu, worin die Dei- 10 Dinar. ftedt, ber nicht blog feine Konzessionen tennt, nung ausgesprochen wird, daß ber Samstagsondern noch immer in seiner Mentalität nachmittag ben Schulern nach bisherigem lebt, wie fie fich in Gerbien vor dem Ariege Brauche auch weiterbin freigulaffen und bagi auswirfte. Das beweifen bas neue Wehr- ber Unterricht auf Donnerstag nachmittags und bas Beamtengefet fowie bie bamit in Berbindung ftebenben Berforgungebeftimmungen. Die Armee war und bleibt bas Schoffind der Regierung, und in ben recht lichfeit gerne gur Renntnis und überlaffen ftiefmutterlich behandelten Beamtentategorien fpielt ber Bemvaltungsbeamte bie lette Rolle. Er foll bas bleiben, mas er früher war, ein Organ ber regierenben Bartei.

Diefer Ronfervatismus ift umfo auffallenber, als es bei uns fehr viele Bolitifer gibt, die für alle Uebel, an denen unfer öffentliches Leben leidet, die mangelhafte und den Berhältniffen nicht angepaßte Berwaltung berantwortlich machen.

In der Beamtenichaft felbit hat bas Beamtengefet und die geplante Rategorifierung die größte Enttaufdung hervorgerufen, und wenn auch die beshalb erhobenen Proteste manche Berudfichtigung finden follten, ber pringipielle Standpuntt bes heutigen Regimes durfte dadurch taum berührt werben.

Bei uns tann man fich nicht entichließen,

Marburger und Tagesnachrichten.

Silberne Sochzeit. Conntag ben 18. b. feiert herr Frang Rlampfer, Dreher in ber Gudbahnwerfftatte, und beffen Frau Marie das Fest der silbernen Hochzeit. Dem Jubelpaare, das diesen Tag in vollkommener Frikannten politischen Rampforganijation, ber iche feiert, werden vonfeite feiner gabirei-

> - Trobesfall. Mittwoch ben 14. b. ftarb im bar, geb. Ferenz, im 22. Lebensjahre. Das Leichenbegangnis findet Freitag ben 16. b. um 16 Uhr von ber Leichenhalle bes ftabti-Schen Friedhofes in Pobretje aus ftatt.

> Melbungspflicht ber Ausländer. Das Polizeifommiffariat teilt mit: Bum 3mede einer genauen Gwibengführung haben fich alle fremben Staatsburger, die im Amtsbereiche der hiefigen Staatspolizei domizilieren, ohne Musnahme bis 20. b. mahrend der Amtsstunden von 8 bis 13 Uhr beim hiefigen Polizeifommiffariate, Cloms. tov trg, Zimmer Nr. 3, zu melben.

bung bes Uneingeweihten, bas eine merft auf Camstag von 2 bis 6 und Conntag von mit ben beften Dant ausspricht.

su verlegen mare, fo mie bies bisher ber Fall mar. Dine hiezu Stellung gu nehmen, ein Boften, betreffend die Ginführung von bringen wir dies ber intereffierten Deffentes ben in Betracht tommenden Fattoren, einer Berichterftattung, borgefeben murbe. fich mit diefer Unregung weiter gu befaffen.

- Liebertofel bes Marburger Männerge. sangvereines. Wir machen nochmals auf die- Jugoflawien 11,724.915 Einwohner. Der se Beranstaltung ausmerksam, welche am Nationalität nach gibt es 9,660.499 Serben, Samstag ben 17. b. um 8 Uhr abends im Proaten und Clowenen, 202.207 andere großen Götsfaale stattfindet. Sowohl was Slawen, 512 207 Deutsche, 483.871 Arnau-Auswahl als auch Zusammenstellung des ten, 472.073 Ungarn, 183.073 Rumänen Programmes anlangt, hat ber Chormeifter und 210.214 anbere Rationen. Der Religion herr hermann Frifch guten Geschmad be- nach gibt es 5,529.261 Pravoflamen (griefundet. Wir werben mit der dramatisch ge- chisch-orientalisch), 4,473,877 Katholiken, stalteten "Gothentreue" bekannt gemacht. 216.789 Protestanten, 1,379.687 Muselma-Beingierls "Lacrimae Chrifti" ergablen uns inen, 64.223 Juben und 61.223 andere Relivom ichwäbischen Fiedlmann, ber auf seinem gionen. Städte mit mehr als 100.000 Gin-Buge auch nach Neapel tam, allwo er ben wohnern gibt es in Jugoflawien brei, und toftlichen Tropfen "Lacrimae Chrifti" fand. swar Beograd, Subotica und Zagreb, Stabte Weinzierl ist ein Weister von berartigen mit mehr als 50.000 Einwohnern gibt es Montpositionen, welche neben bem beiteren swei, und gwar Ljubliana und Sarajevo, Einschlag zugleich ber bramatischen Rote Städte mit mehr als 10.000 Einwohnern nicht entbehren. Platichernd flieft die nachfte Programmnummer "Schwefelholzle" bahin. Gine reizende Boltoweise in ber Bearbeitung Bift. Kehlborfers. Der meite Brogrammteil tommt ausschlieflich ber heiteren Mufe entgegen. "Serenade", "Rrrraus" und "Neuefter Bauernfalender" find Chore, melche biefem Buge völlig gerecht merben, Befonders Rubolf Bagners "Bauernfalender" sprüht von Fröhlichseit. Das Vereinsquartetf wird fich ebenfalls mit heiteren Bortragen einstellen. Befonbers zu begrüßen ift bas Auftreten bes Hausorchefters bes Bereines, welches ein bireft abenbfüllenbes Brogramm bringt, das wir bereits in ber porletten Nummer eingebend gewürdigt haben, Seine Leitung bürgt für eine wollenbete Erlebigung ber nicht leichten Aufgabe. - Der Borbertauf ift berart rege, bag mit einem ausverfauften Saale zu rechnen ift. Die restlichen Tijchfarten fowie Saal- und Balerieeintrittstarten find in ber Papierhandlung Plater erhältlich.

geblich ehemalige öfterr.-ung, Sauptmann Beren Balbiompleg angelauft. Bur Exploi-Johann Sonnegg aus Troppau, berzeit tierung ber Balber follte auf ber Straße wohnhaft in Trieft, wurde gestern abends Rifan-Rifsis eine Balbbahn gebaut werbon hiefigen Gicherheiteorganen verhaftet, Man fand bei ihm eine Bollmacht vor, momit er bon bem italienischen irrebentistiichen Vereine "Pro fuggiafchi balmati" bevollmächtigt mar, für ben befagten Berein Banbiten angefallen, die ihnen bas Bar-Unterftützungebeiträge einzufammeln. legentlich feiner Arretierung beschimpfte er im Gesamtwerte von 100.000 Dinar raubten ben Badymann in italienischer Sprache: und bann fpurlos verschwanden. Die Bere "Gerbisches Schwein, wenn ich nicht eingefettet mare, mochte ich bich erfchlagen!"

Spente für bie Bolfebibliothet. Das werblichen Fortbilbungsichule. Mit Müchicht im Narodni dom für ben Borhang für die hausbositzern befohlen, mit 15. November nattgefunden hat, entzieht fich ber Beurtei. den Fortbilbungsichulen, ber ben Unterricht wofür ihm die Leitung ber Bibliothet hie- Raffeehaufern nur mannliches Personal zur

- Für bie Bitme fpenbete Ungengunt

- Unferen Gefanbtichaften attachierte Journaliften. Die zweite Geftion bes Finangausichuffes hat geftern bas Budget bes Augenministeriums beiprochen, worin auch Journalistenattachees bei unseren Gesandtschaften im Auslande zweds Organisierung

Die Bevölkerung Jugoflawiens. Nach einer bor turgem ericbienenen Statiftit hat gibt es in Jugoflawien 46.

- Gin ungewöhnlicher Rachealt. Ginige Zagreber Blätter brachten bor mehreren Tagen eine Antundigung im Inferatenteile, bag ein gewiffer Frang Fürst gegen eine monatliche Entschäbigung von 1000 Dinar ein fleines Rind in Pflege gibt. Auf biefe Anfündigung bin melbeten fich täglich bei Fürst aus Zagreb und Umgebung viele Framen, die alle bas Rind in Pflege nehmen wollten. Fürst wußte natürlich bon ber Gache nichts und hatte tagtäglich mit ben fich meldenden Frauen heftige Auftritte u. Aerger. Mis aber gar zwei Frauen aus Bosnien tamen und die Reifefoften gurudvergutet haben wollten, zeigte Fürst bie Sache ber Polizei an, welche feststellte, bag biese Unfündigung bon einem Feinde Fürst's in bie Blätter eingeschaltet worden war, der ihm auf diese Weise Unannehmlichkeiten bereiten wollte.

_ Näuberunwesen in Montenegro. Im Kreise Nikšič längs der Straße Risan—Gra-Polizeichronit. Der 35 Jahre alte an- hovo hat eine frangofische Firma einen gros Risan—Nikšič eine Waldbahn gebaut werben. Den Bau leiteten zwei Zagreber Ingemieure, die herren Gismer und Billa. Am 4. b. wurden beibe Ingenieure mahrend els ner Terrainaufnahme von vier bewaffneten gelb, Schmudjachen, Apparate und Plane folgung der Räuber wurde sosort aufgenommen, doch bisher ohne Grfola.

- Die Polizei in Carajevo gegen bie manufakturwarengeschäft Mastel u. Karnië- Kellnerinnen. Wie aus Sarajevo gemeldet — Ungünstige Unterrichtstage an ber ge- nik am Glavni try hat der Ljudska knjižnica wird, hat die dortige Polizei allen Kasse-Db eine folde leberlegung und Prufung auf ben Unterrichtsplan in ben gerwerbli- Bucherftellage 10 Meter Stoff gefpendet, alle Rellnerinnen gu entlaffen und in ben Bedienung ber Gafte zu verwenden. Die Bo-

Strandaut.

Roman bon Borft von Berthern.

Argeberichut burch Stuttgarter Romangen. trale C. Adermann, Stuttgart.

(Rachbrud verboten.)

"Ich febe nicht ein, weshalb." Melas Gestate war beicht gerötet, sie hatte den Blid gefentt und atmete fcmer, aber ein Lächeln mumpielte ihre Lippen.

"Beil ich nicht länger in Ihrer Nähe meilen und faliches Spiel spielen barf . . . ware ein Unrecht!" rief er fast ungeftum. Machen Sie es mir nicht noch fowerer, bas bu tun, was ich tun muß!"

mufrichtiges Mitgefühl in Mela. Sie trat als Sie bie Angen aufichlugen und mich maber an ihn heran und legte die Hand auf feinen Arm. Jebe faliche Scham war babinbeldwunden, fie fühlte, daß fie einander ge-

wecht ift", fagte fie fanft, "aber ich sehe tois ich langer gegen dich und gegen mich selbst Chavafter ihrer Bewohner an, beshalb men Grund, ber Sie zwingen wurde, fortzu- ankampfe, wenn du mich fo anblicht. Ich fuhlt man fich in manchen Saufern unbegehen, finde fogar im Gegenteil viele Grun- hielt es für das Richtige, dich damals Wern haglich, mahrend andere gerade die ent-De, die Sie verantaffen tonnten, gu blei- fein ju überlaffen, aber jest . . "

otemlos gesprochen, und Loewe nahm ihre freundschaftlich gesinnt . . . er ist der beste, abgenutzt, der Teppich sadenscheinig, und helsen ist, und ihnen gute Ratschläge geben, fie aber gleich wieder frei, benn er war fich te ihn niemale . . "

bowußt, daß er kein Recht hatte, sie festzuhalten.

baraus gieben, aber Gie ahnen nicht, tonnen! nicht ahnen, wie Sie mich in Berfuchung wie ich es beabsichtigte, mas bann?" führen, wenn Gie jo fpreden und mich mit Ihren lieben Augen so anbliden!" Er unter- und ich glaube nicht, daß du jemandem bas Die Rächstenliebe hat dort ihren Sig." brach fich, bann fuhr er haftig fort: "Glau- Berg brechen möchteft. ben Gie, bag es meine Abficht ift, Gie gu franten, nachbem ich wohl merfte, bag Gie Manne angugehören, ber feinen Ramen hat innigen Ateil an bem Schidfal eines Men- und feinen Beller fein eigen nennt?" iden nahmen, ber nichts von feiner Bergangenheit weiß? 3ch muß fort . . . und je fte. früher, besto besser!

"Alber ich werde Sie nicht gehen laffen", antwortete fie fast ichelmiich, "Sie dürfen Das leife Beben feiner Stimme erwedte auch nicht gehen. Seit bem Christmorgen, Liebling nannten, bin ich . .

Che fie noch gu End gesprochen hatte, um fcblang er fie mit feinen Armen.

"Mber ich liebe ben Dottor ja nicht", lag-Die letten Borte waren stofweise, fast te sie mit frohlichem Lächeln. "Ich bin ihm behaglich. Die Mobel waren sehr alt und tun, benen mit Pillen und Pulvern nicht zu manbe einen Bugenblid in die seinen, gab treueste Freund, ober nicht mehr. Ich fonn- bie Kretonfiberglige ber Stuble zeigten faum Die fie mahrscheinlich nicht befolgen werben."

"Niemals — mas?"

"Biffen Sie auch, was Sie bamit fa- fie, tapfer ben Blid auf ihn gerichtet, "und benfelben getroftet, und mehr als einer ber gen?" fragte er. "Ich will feinen Borteil wenn bu fortgegangen mareft . . . wenn landlichen Patienten hatte fich geaußert: "Benn ich wirflich fortgegangen mare, fo

"Dann mare mir bas Berg gebrochen . .

"Und bu fonntoft bich entichliegen, einem

"Ich möchte nur bir angehören", flufterte

Er gog fie fest in feine Urme, und feine Lippen fanden fich.

11. Rapitel.

Bebem, ber Schmibs Studiergimmer betrat, schien dieser Raum ein getreues Abbilb bes liebenswürdigen alten Mannes, ber es mit ber ruhigen, friedlichen Atmosphäre "Sich habe bich Liebling genannt?" fragte erfüllte, Die er ftets um fich verbreitete. "Ich wurde Sie nie hindern, ju tun, mas er gartlich. "Du fanuft nicht erwarten, daß gimmer und Saufer nehmen etwas von dem gegengefehten Gefühle empeden.

In Schmids Arbeitsstribe war es außerst eine Spur mehr von den urfprunglichen

Farben; beffen ungeachtet verließen alle, die "Ich fonnte ihn niemals lieben", fagte ben Raum trant und tummervoll betraten,

> "Empas in bem Bimmer unjeres Dottors bewirft, daß man fich felbst für beffer halt und feine Nächsten nachsichtiger beurteilt.

Der alte Argt ärgerte fich niemale, er wurde nie ungedulbig, wenn die Landleute immer wieder vom eigentlichen Gegenstande abwichen, wenn fie ihm alle Leiden und alle Sorgen Magten, von benen fie felbit ober ihre Nachkommen heimgefucht waren. Dbwohl er fich ichon von der Pragis zurückgezogen hatte, tamen boch noch immer ungählige Patienten burch ben fleinen Borgarten, um an der Tür zu flopfen, und wurden eingelaffen, fo wie in fruheren Tagen. Der Dottor führte fie in fein Zimmer, ba tonnten fie offen fprechen, tonnten ihm alle Leiden anvertrauen.

"Ich werbe Ihnen feine Rur für Ihre förberlichen Leiben verordnen", fagte er, bagu muffen Sie zu meinem Nachfolger geben, ju Dottor Wernlein, ber junger ift und tüchtiger, als ich in meinen beften Jahren war; aber ich will alles für diejenigen

(Fortjetung folgt.)

Cizeidirektion foll diese Berordnung aus mo- | fuhrt haben dursten. Die Behörden vermuralifden Grunden erlaffen haben. Da bie ten, daß die Frau von ihrem Manne Sofef Bolizei basselbe Berbot auch auf die Gast- Pistaczet ermorbet wurde. Der Mann felbst lien Joan Bapez und Alois Dergas herrichhäufer und Roftaurationen auszudehnen beabsichtigt, ift die Breffe in Sarajevo darüber fehr erbittert und nennt es abfurd, megen einzelner Falle eine große Menge ehrlicher und anftändiger Rellnerinnen ber Berdienftmöglichfeiten zu berauben und fie badurch in Not und Elend und ichlieglich oft auch in die Arme des Lafters zu treiben.

Etwas liber bie Füllseber. Wenn ber Umeritaner ober Englander reift, ertennt man ihn an feiner Rappe, bem furgen Stummelpfeischen im Munde und an der Goldfüllfeber in ber Tafche. Er nennt fie "Fountain-Ben", was wir mit "Duell-Feder" überfeten wurden. Tatjächlich quillt aus ihr Tinte bervor, berart, daß man ohne Tintenfag und ohne Eintauchen ichreiben tann. Die Ibee, daß man die Feber und ben Salter mit bem Tintenfag verbindet, ift giemlich alt, aber erft in biesem Jahrhundert Konnte fie unter Zuhilfenahme ber Goldfeder mit Fridiumspripe verwirlicht werben. Die Tinte befindet fich in bem aus Rautidut hergestellten halterschaft und es fliegt mur foviel Tinte hervor, als beim Schreiben berbraucht wirb. Leute, bie fich einmal an bas angenehme Schreiben mit dem Füllfeberhalter gewöhnt haben, find nicht mehr Amstande, mit einer gewöhnlichen Geber zu ichreiben. Sie find gang unglüdlich, wenn ihre Füllseber beschäbigt ober gebrauchsunfähig wird oder gar, wenn fie verloren geht. Win Fillsebersabritant erzählt, welche Uasannehmlichfeiten er mit Leuten hat, die ihre Füllseber zur Reparatur bringen. Bielbe-Schäftigte Geschäftsleute, Rechtsamwälte, Merzte usw., für wolche Zeit Gelb bedeutet, Niken geduldig und warten, bis ihreFüllseder repariert ist. Sie find ohne diese einfach nicht auf der Sohe ihrer Leiftungsfähigfeit. Interessant ist die Tatsache, daß die Füllseder oft gar nicht reparaturbebürftig ift, fonbern bag es genügt, fie mit taltem Waffer grund-Mich zu reinigen. Die Reparatur ift in ben meiften Fällen nur deshalb nötig, weil ber Besiher die Fullseder nicht rein halt. Da eime Goldfüllfeber aber teuer ift, konnte fich bis jest nur ber Reiche eine solche leiften, während die breiten Massen bes Mittelftanbes fich ben Genug, mit einer Fullfeber gu Ichreiben, nicht bieten konnten. Es ift baber du begrüßen, daß fich unfere heimische Füllfeberfabrit mit ber Erzeugung billiger, aber tropbem tabellos funttionierender Füllfebern befaßte. Berichiebene Erfinder und Fabriten bemuhten fich auf diefem Gebiete biede Jahre lang, aber bis heute ohne rechten Erfolg. Wir freuen uns baber, bag es gerabe unferer beimifchen Industrie gelungen kft, das Problem des billigen Füllhalters zu Tojen. Es besteht barin, bag bie Fabrit einen Bullhalter mit Stahlfeber tonftruierte, moburch die teuere Goldfeber entbehrlich murbe. Gelbstwerständlich ift die Stahlfeber auswechselbar, wie bei einem gewöhnlichen Feberhalter. Diefe Erfindung ift bon größter Wichtigkeit nicht nur für Fachleute, sondern für jeben, ber fich ber Tinte und Weber bebient, er fei nun Argt, Rechtsanwalt, Student, Beamter oder Gewerbetreibender Selbst ben Minderbemitteten ift es bon nun an möglich, fich einer Füllfeber zu bebienen.

Die Benftonen ber altöfterreichifdjen Offiziere. In Wien trat vorgestern eine Konferenz ber Rachfolgestaaten zufammen, um über bie Auszahlung ber Penfionen jener Offiziere zu beraten, die nicht in ihrer Beimat leben. Die feinerzeitige Ronfereng im Juli, die in Rom zwischen Bertretern ber Rleinen Entente in berfelben Angelegen hett abgehalten wurde, ging ebenfalls ergebnislos auseinander.

- Steigenbe Deuerung in Wien. Die in Tester Zeit angenehm empfundene Stabilität lob, mit der Fauft drei Siebe über den Ropf. ber Preife in Defterreich, besonders in Bien, Scheint nun eine Störung ju erleben, bie eime steigende Tendenz nach oben aufweist. In bielen Artifeln ift bereits eine Erhöhung eingetreten, die ihren Grund in Lohnforberungen und Gehalteerhöhungen hat. Go haben vor einigen Tagen auch die Rafeehausangestellten eine Erhöhung ihrer Beguge burchgeseht, was gur Folge hat, daß bie Raffeefieber bie Preife ihrer Getrante ufm. erhöhen mußten. Es trat in ben einzelnen Konfirmationen eine Steigerung von 500 bis 1000 K ein.

Tonnengaffe in ber Prager Neuftabt ber bereits vollkommen in Berwejung übergeganim Bette und wies mehrere Stichwunden richtehofe ichulbig ertannt und gu gwei Sabauf die auch den Tod ber Frau herbeige- ren ichweren Erriers perurteilt

hat bor einigen Tagen in einem Sotel in te icon feit langer Zeit fein gutes Ginver-Eger feinem Leben ein freiwilliges Ende gemacht. Bezeichnend ift ber Umftand, bag eine Prager Leidenbestattungsanftalt vor acht feln, welche in Beschimpfungen und Beleibi-Tagen einen Brief erhielt, in welchem ein Schluffel lag und worin bie Anftalt erfucht naten ereignete fich nun wieder ein folder murbe, die Wohnung in ber Tonnengaffe öffnen zu laffen. Die Firma unterließ jeboch Dergas vorwarfen, daß fie gar nichts be-Da die beiden Sheleute Marktreisende maren, fiel die Ruhe in ber Wohnung weiter nicht auf, da die Leute oft acht Tage und auch länger baheim nicht zu sehen maren. Ueber bie Grunde ber furchtbaren Tat ift eichte ftatt, und murben wegen Ghrenbeleis mon bis heute noch im Unflaren.

Eine Selbstmorbepibemie in Mostan Nach Berichten aus Riga nehmen die Gelbst morbe in Mostau in gerade unheimlicher Wetse überhand. Die Sache geht jo weit, daß es die Sowjetregierung für nötig gehalten hat, eine Untersuchungetomniffion einzufeszen, die aus drei Aerzien und zwei Universitätsprosessoren besteht, die den Ursachen ber Gelbstmorbversuche nachgehen foll. Die Sowjetpresse ist der Ansicht, daß Arbeitslofigfeit und hunger die Ursachen ber trauris gen Gricheinung find.

Die Gehirngrippe. Aus Liverpool macht ein bort meilender Wiener Arat Ditteilungen über die Gehirngrippe, die in England, namentlich an ber Beftfufte bes Reiches, eine beutliche Zunahme aufweise. Entgegen ber bei ben früheren Spidemien aufgetretenen Schlaffucht treten diesmal befonders die Erregungsimmptome und Mustelfrämpfe in den Bordergrund und machen die Sauptmomente ber Krantheit aus. In früheren Jahren traten bei folden Gehirngrippen oft Zwerchfellfrämpse auf, die in vielen Fallen in ein fast unftillbares Schluchzen übergingen. Bei ber nun berrfdenben Grippe treten Bewegungen auf, die große Achnlichfeit mit bem Beitstang haben, Budungen im Befichte und Beichen einer motorifchen Unruhe, wogu fich bei ben Mepfel und einen Woggon Zwiebel angemeiften Rranten bie Schlaflofigfeit gefellt, bie mit ftarfen Schlafmitteln befämpft merben muß. Für biefe Grippe herricht allgemein die Bezeichnung "Schlaffrantheit ofine Schlaf" und die Mergte find eifrig bemuft, bie Grunde für biefen Bechfel ber Chmptome ber Gehirngrippe gu finden.

Theater und Kunft.

Repertoire bes Nationaltheaters in Maribor.

Donnerstag ben 15. November: "Rünftlerblut". Ab. D.

Freitag den 16. November: "Die Berbftgeigen", Ab. C.

"Rünftlerblut." Beute ben 15. b. gelangt wieder eine ber poularften Operetten, und gwar "Rünftlerblut" gur Aufführung. Die Seiten. Ritola-Berlag, Wien (Leipzig), Hauptrollen liegen in den Sänden der Frau Munchen 1923. — Die weltbewegende Fra-Mitroviceva und des herrn Urvalet. Die ge: "Wie bist du, Weib?" findet endlich ihre Chrungen widerfahren. Sie sind durch Ber-Borstellung wird für das Abonnement D Antwort und dem Bersasser gebührt der leihung der Ehrenlegion, der Kriegsmedail. gegeben, wobei bemerkt wird, bag noch mehrere schöne Parterrepläte und Logen zu haben find.

Qus dem Gerichtsfaale.

= Die Frau seines Dienstgebers geschla. gen. Der 38jährige Arbeiter Georg Jauf aus Selnica ob Dr. wurde wegen Uebertretung ber leichten forperlichen Beschädigung zu 24 Stunden einfachen Arrestes verurteilt. Um 24. September b. J. versetze er nämlich ber Gattin feines Dienstgebers, Aloifia Bo-Mit Rücksicht barauf, daß ihm die Frau Golob verzieh, tam er diesmal noch mit einer fo gelinden Strafe bavon.

.= Gin unverbefferlicher Dieb. Der 28jahrige Stefan Janoša aus Prčevina bei Ptuj. ber ichon öfters wegen Diebstahls bestraft ift, faffer die Frau zeigt, wie fie wirklich ift. hat in der letten Zeit verschiedene Diebstähle verübt, und zwar hat er verschiedeneskleibungsftude, Baide und Bargeld geftoblen Frau und jeder Mann wird bem Beriaffer und auch vintulierte Spartaffebucher entwenbet. Sogar feinem Bater ftahl er 560 K, aus der Borratstammer aber 4 Rilogramme ftattung Bes Budjes, bem Brof. &. S. Chm-Fett und 4 Dilogramm Fleisch, ferner 6 - Jurchtbares Chebrama in Brag. Bor Subner und 4 hennen. Janosa, ber bei ber einigen Tagen wurde in einem Saufe in ber Berhandlung am 14. d. nur einige Diebftah- haltsfdmere Bent auch bem Bucherschrant be Pollonfahrer ihr Frugfnid bei Bam le gugab, im fibrigen aber leugnete, behaup. sur Bierbe gereicht. tete, bag er feinen Eltern besmegen bie Cagene Leichnam einer Frau Roja Bisbacget chen gestohlen habe, weil bieje ihm nichts gu aufgefunden. Die Leiche lag icon gehn Tage effen gegeben haben. Er murbe vom Ge-

den Saufe in Maribor mohnenden Faminehmen und oft fam es, befonders zwijchen den beiden Frauen, ju heftigen Wortwechgungen ausarteten. Bor ungefahr zwei Mo-Fall, wobei die Gheleute Papez der Frau unbefannten Grunden die Deffnung, fibe, und ihr vorichlugen, fie moge auf ben Bachern Schweine hüten gehen. Frau Dergas fühlte fich baburch beleibigt und flagte das Chepaar Papez. Geftern fand die Strafverhandlung vor bem hiefigen Begirtsgedigung verurteilt: Ivan Papež zu 500 Din. Geldstrafe, eventuell zu 5 Tagen Arrest, und Bora Papež zu 700 Dinar, eventuell zu 7 Tagen Arreft.

Volkswirtschaft.

X Nationalifierung ber Lafalbahnen, Mit Rücksicht auf die große Anzahl von Lofal bahnen, beren Eigentümer fich meiftenteils in Wien, Budapest ober anderen europäifchen Städten befinden, fah fich bas Berfehreministerium veranlagt, alle biefe Unternehmungen gu zwingen, mit ihren Direttionen und Kangleien nach Jugoflawien zu übersiedeln, um auf bieje Beije bie Nationalifierung biefer Bahnen gu erreichen.

X Musfuhrverbot für Rürbisferne. Mus Beograd wird gemeldet, bag bie Ginführung eines hohen Ausfuhrzolles für Kürbisferne beichloffen murbe. Durch biefe Magnahme werden einige Hundert Waggons Rurbielerne, bie bisher in bas Ausland erportiert murben, der heimischen Delindustrie zur Berarbeitung zugeführt.

× Ausjuhr von landwirtschaftlichen Probutten nach ber Schweis. Die Schweizer Firma C. Detli hat in ber Umgebung von Daribor zu Aussuhrzweden 70 Baggons Kartoffel, 10 Baggons Rarotten, 8 Baggons bauft.

Sport.

: Ilirija — Sp. B. Rapib. Nach langerer Unterbrechung tritt ber Meifter von Glowenien einem Alub von Maribor entgegen. Rapid wird wohl das Aeugerste daransepen muffen, um einen gleichwertigen Gegner abzugeben. Das Spiel findet Sonntag um halb 3Uhr nachmittags auf dem Rapidfport pon." plate statt.

Bücherichau.

Dr. Bernhard 21. Bauer: "Bie bift bu, Beib?" Betrachtungen über Körper, Seele, Sexualleben und Grotif des Beibes mit einem Unhange: Die Prostitution. Oftab 614 Berbienft, jum erften Male bas viel eror. le und bes Priegsfreuges in brei Rategorien terte Problem in feiner gangen Bielfeitig- eingeteilt. Ihren Lebengabend beichließen feit dargestellt zu haben. Er verfolgt bas fie als Ghrenpenfionare bes Armeetauben-Beib von der Biege bis jum Grabe und fchlages. te auf Grund langjähriger Studien und Ranada ausgewandert war und feither nicht Darftellung bes Broblems geben. Bauer birette Radfommen gu hinterlaffen. Die tuoje Beherrichung bes Stoffes. Seine Bevedsamteit und logische Beweistraft nehmen und gwingen ihn formlich, bas Buch in einem Buge zu Ende zu lefen. Es ift bas bie Arbeit in der Grube hatte aufgeben muf-Standardwert über das Weib, da der Ber- ien. Es tit. ein wahrhaftes Buch, das Aufichluffe gibt, die bringend notwendig waren. Jebe dankbau fein für die befreiende Tat. Richt unewöhnt bleiben foll die vornehme Musde ben Stempel feines fünftlerischen Geschmades aufgeprägt hat, so das das in-

Erinnerungen atr Marie v. Chner-Efchen. Mitala-Berlages entnehmen wir die Tegt- gen ausbehnte.

= Chrenbeleidigung. Unter ben im glei- | probe bem foeben erichienenen Buche: Das rie von Gbner-Gichenbach, "Leste Borte", bas mertvolle; bisher jum größten Zeil ungebrudte Arbeiten aus dem Rachlaffe ber Tichterin vereinigt. - "Den Binter verbrachten wir immer in Bien. Dort wohnte ich zwar nicht mit Tante Marie gufammen, wurde aber fast täglich gu ihr geführt, um fie zu besuchen. Da gab es eine Menge zu feben, bas man nie mitbe murbe gu betrach. ten - por allem die große Uhrenjammdung, Bebe diefer Uhren war eine Berfonlichfeit für fich und hatte ein langes Dafein burchlebt, das Tante Marie jo icon zu erzählen wußte, daß man immer und immer wieder danach fragte. Aber auch Marchen mußte Tante Marie, Märchen, die jo icon und spannend waren, dag man nie genug babon zu hören befommen fonnte. Dann tam ber Commer wieder, die Zeit, da man mit Tante Marie in einem Hause war. Und das war gut. - Gines Tages verreisten meine EL tern und ich jeste es mir in den Ropf, daß ich mahrend ihrer Abmejenheit ber Sausherr sei. Da man mich durch gütliches Zureden von diefer Unficht abzubringen fuchte. beschloß ich, einen augenfälligen Beweis bafür zu liefern. Bei uns murbe immer unt ein Uhr zu Mittag gegeffen. Nun hatte ich die Beobachtung gemacht, daß auf meinen Bater und meine Muter gewar et murbe, wenn fie fich jufallig bei fpateten, und bag niemand bei Tifche Blat nahm, bevor fie tamen. Ginmal aljo, als es ein Uhr ichlug, verbarg ich mich, um nicht mit den anderen jum Speifen geführt ju merben, und begab mich in ein Frembenzimmer, bas gerabe unbewohnt war und leer stand. Dort feste ich mich in einen Lehnftuhl umb martete. Bald merkte ich benn auch, daß ich gefucht wurde. Ich forte Schritte und Stimmen, die meinen Ramen riefen, ruhrte mich aber nicht. Endlich wurde mir bie Beit boch gu lang, und als Jemand an der Tur meines Berftedes vorüberging, blieb ich mar figen wie bisher, aber ich huftete. Zufällig mar es gerade Tante Marie, die nun eintrat und mich fragte, was ich hier treibe. Da jah ich fie im Bewußtiein meines Sieges lange an und gab ihr, jo nachläffig ich nur tonnte: gur Antwort: "Richts! 36 laffe warten!" Da aber habe ich Tante Marie zum ersten Male in meinem Leben ernstlich bose geseben. Mit einer Strenge, beren ich fie nicht für fähig gehalten hätte, rief fie mir zu: "Wer bist du denn, daß du alte Leute auf bid marten laffen willft? Gin Anieps, ber von ber Liebe feiner Eltern lebt und nichts mare ohne diefe Liebe." — Für biesmal war ich fleinlaut geworben und folich da-

Aus aller Welt.

Die "Chrenlegion" für _ Brieftanben Die Franzolen laffen nun auch ben Brieftauben, die mahrend bes Rrieges burch bie Uebermittlung wichtiger Depeichen ungeache tet bes Schlachtendonners und ber Goje ihre Mufgaben vollbrachten, gang befonbere

läßt fein Greignis unerwähnt, das gur Rla- | Millianenerbichaft gur rechten Beit. Det rung und Deutung aller Borgange im De- Berganbeiterfamilie Galles in Mons (Belben bes Beibes, feien fie torperlicher oder gien) ift fürglich unverhofft eine Erbichaft feelticher Ratur, bienen fann. Die Frau al- von 100 Millionen France in ben Schof geler Beiten und Bonen tritt uns in diejem fallen. Gin entfernter Bermandter bes Dan-Werte entgegen. Nur ein Frauenarst fonn- nes, der vor etwa zwanzig Johren nach Erfahrungen eine jo eridjöpfende und dabei von fich hatte hören laffen, mas turglich als im beften Ginne bes Bortes polistumliche mehrfacher Bfundmillionar geftorben, ohne verfügt über einen glanzenden Stil und vir- Rachricht von der unverhofften Erbichaft traf bei bem Chepaar Galles, bas in burftigen Berhältniffen lebt und neum Rinder bat ben Lefer bon ber ersten Seite an gefangen gerabe an bem Tage ein, an bem ber Mann megen feiner ichlechten Gefundbeit

Wie hoch ift ber Rebel? Dr. Billiam Lotther, ein englischer Maturforicher, hatte not längerer Zeit in London, bas ja feiner berüchtigten biden Rebel wegen ein beiorbers dankbares Feld für folde Untersuchungen ift eine Ballonfahrt unternommen, um Die Sohe der iber der Stadt liegenben Debilbede fennen gu bernen. Der Ballon erreichte eine Sobe bon etma 1050 Metern, in ber Sennenichein einnahmen. Sie maren aber bem Rebel, ben 64 unter fich faben und sie bad von Franz Grafen Dubein, Aus: Ma- eine eine Soo Meter bide Cumuluswolls rie bon Gbner-Gichenbach, Lette Borte. ertannten, beren Baffe auf bem Boben tete (Mitola-Berlag 1923.) Mit Erlaubnis bes jag urd fich von ba cus nach allen Richtun-

Kleiner Anzeiger.

Verfiftedenes

Schreibmalchinen u. Kopierma-fchinen, Rechenmaschinen, Opa-Lograph, Schapirograph, Brief-proner, Farbbanber, Kohlenpapier, Durchichlagpapier, Giempelfarbe u. Stempelfissen. Ant. Rub. Legat, Maribor, Sloven-sta ulica 7, Teleph. 100. 10263

Achtung, Arbeiter! Bute und ftarfe Schube für Arbeiter merben nach Dag verfertigt. Preis bis 720 K. Schuhmacher 3an Birc, Rorosta cefta Rr. 1 10129 (Glavni trg).

Rur gutes Pianino gu mieten gesucht. Bu erfragen in ber Berwaltung. 10099

ECOSOCIO CONTROLO CON Realifäten

താരായത്തിനുക്കാരത്തിനായത്ത

Mobernes, breiftodiges Saus, Parfett, elettr. Licht und Bafferleitung, im Bentrum ber Stadt Maribor, zu verfaufen. Dem Könfer sieht Wohnung zur Berfügung. Antrage u. ,280h-nung" an die Berm. 10132

faus ftodhoch, 5 Bohnungen, eine begiehbar, großen Garten umd Stall, eleftr. Licht, preismert gu verfaufen. Abr. bei ber 9986

Gin gut erhaltenes einstödiges Saus mit brei zweigimmerigen und zwei einzimmirigen 290hnungen, Gemijdhmarenhandig., großem Sof und fehr großem Barten, mit einem Sofgebaube. großem geräumigem Dadbos ben. Wegen Krantheit bes Befigers fofort unter febr gunftig. Bedingungen gu verlaufen. Unfrage Berm. 9971

Großes Bins- und Gefchältshaus, Mitte ber Stadt, als Fabrit geeignet, mit freier 2Bobnung, gunftig gu verfaufen. Un-ter "Berbit 6" an b. Bm. 10151

Bu kaufen gesucht

තලපාලග ලක්ක කරන කරන අත

Leere Flaichen, alt, Tinten, Ci-bol. Bajchblau, tauft jedes Quantum Josef Reich, Gosposfa ulica 38. 9560

Staufe guterhaltene Belgmagenbede. Mor. Bemb.

Gut erhaltene, wenig gebrauchte Gisidube merben ju taufen gefucht. Antrage mit Angabe ber Marte an bie Bm. 10091

Bu verkaufen

Mode

für Colaf- und Speifegimmer, fowie Ruchen am billigften bei Bercer in brug, Betrinfsta ul. 8660

gut erhaltener Rin: bermagen ju verfaufen. Angufr. Auto-Bneumatit augerft billig Uhr Ciril-Metodova ulica 18/1, ribor, Tomsičeva 12 (Kotofchitinfs.

Rational-Regiprierhaffe, 4-ladig, falt nen. fehr preiswert zu verhaufen. Buromaldinenmeca-niher So. Legat, Brazova ul. 4, (Gegentiber ber Rarebna banka.)

Möbel, fomplett, Beichhola, gestrichen 2500 bis 3000 Dinar. Rompl. Sartholy 6500 Dinar aufm. Rompl. Ruche 1500 Din. aufm. liefert Tifchlerei, Aleffanbrova cesta 203.

Räften Zwei harte zweitürige find wegen Platmangel hillig abzugeben. Betrinista ulica 8 im 10078

Zwei schöne **Bierde**, 8 und 19 Jahre alt, Pferbegeschirr, ein halbgebecter, sast neuer Wagen, fammen 30.000 Dinar. Anfrag. in der Berm. 10115

1 Futterschneibmaschine, 1 starter Schlitten, 1 Egge, 6 Startinjässer. 4 Bottiche, 1 Getreibesiste, 1 starter Handungen zu
verlausen. Auzustragen aus Gefässtgfeit im Gasthause, Willin-10120 ifa ulica 15.

Cooner, buntelblauer Damen-mantel. 400 Din., und Mabchenmantel, 100 Din., für 6-8 Jahre, beide mattiert, ju ver-taufen. Anfr. Mejsta cefta 12/1, 10134 Tür 6.

Wegen Magmangel zu verfaufen: Faft neues, tompl. Echlafgimmer aus Weichholz. Anfr Alletjandrova cefta 157 a. 10135

1 Mellfuh, 1 Pferb famt Geichier und Bagen ift gu vertaufen. Anfragen Glavni trg 4 im 10150 Beidäfte.

3mei edite Gilberleuchter, echte Gilberichale, echter Fuchspels, 6 echte Silber-Eklöffel, Kaffeelofjel, Hausfreund. Cantarjeva ul. 2/2, Tir 8. 10141

Fast neuer Salonangug und 30linder, Smoling, getragen, ein Berren-Binterüberzieher, Ber-Berren-Binterübergieher, ren-Belghandichuhe, Leder, gang neu, Damenhut gold. Ohrrin-ge. Wisbenrainerjeva ulica 8/3, 10155 Tür 16.

Alavier, Stutflügel, febr gut erhalten, mit iconer Metanfaijung, au verlaufen, auch auf Raten, Anfr. in ber Trafit Aleffandrova cefta 77. 10189

Ranapee, fog. "Gin Griff - ein Bett", 6 Ct. Bitragen und eine Ottomane werden verlauft. Unsufrag. Glavni trg 22/2, 10147

Ameitürige Aleiberfaften, harter Bajchefasten 200 Din., Karnie-jen für Doppessenster, Toilette-ipiegel 160 Din., Toilette mit 3 geichl. Spiegeln 500, Waschfaften 300. Nachtfaften mit Marmorplatte 100, gepolit. Geffet St. 65, 2 gleiche harte Betten mit Rachtfaften, gut erhaltene Ottomane, Kinderbett, Zimmer-tische, Blumentischen, Obiffer-vice, schöne Deforationsteller, leberne Sandfoffer Ct. 100 D., 2 harte Zimmerfeffel. Glafer, gen & Bilber und Berfch. Anfr. Ros tung. tovžti tra 8/1 lints.

Großer Roghanr-Divan ju vertaufen. Cilenset. Aletjandrova

Sochelegante rote Scidenpluich bede, Brillantarmband, 6 echte Silbereflöffel, Winterrod eleg. herrenangug, fcone Chiffonhem Neues modernes Damenkostüm zu verkausen. Anfr. Alefjandro-da cejta W. 10144 (Schaffnergasse). 10140

Gelegenheitstauf! Rachmittags zwischen 14 bis 16 abzugeben bei Karl Pirch. Ma-10124 | neggallee), Tel. 123.

Aranfenftuhl, fahrbar, mit berftellbarer Lehne nud Fugteil, gut erhalten, um 250 Din. abaugeben Clomstov trg 13/1, f.

Bu vermieten

3000000 | 0000000 | 0000000

Bohnungslaufch. Wohnung im 1. St. mit 2 3immern, Allde, Speis (groß), Dachboden, Solg-inge, Alekjandrova c. 146 negen eine folche in ber Stabt. 10019

Möbliertes Bimmer mit 2 Betten, fep. Eingang, ju vermieten. Gofpojna ulica 4. 10148

Wertstättenlotale find gu bermieten. Mdr. Berm.

Bohnungstaufch! 2 Bimmer u. Ruche, Dienstbotengimmer und Bugehör, wird bringend gegen Drei = Zimmerwohnung, wenn möglich mit Babegimmer, gu tauschen gesucht. Antr. unter Gute Ablofe und lleberfiedlungstoften" an Bm. 10154

Bu mieten gesucht

Stanglei : Lotal in ber Metfan-brova cefta in ber Bahnhofnahe, bestehend aus 1-2 Zimmern, fuche jum 1. Janner 1924 ev. per jofort. - Cbenerbig oelegene Lotale werden bevorzugt. Anbote an die Berm. unter Rangleilofal".

Sparherbgimmer, mobliert, gegen febr gute Bezahlung gefucht. Angebote an die Bermaftung unter "Sehr gute Begahlung". 10177

Offene Stellen

Gute Röchin, welche nur fochen muß, in ber freien Beit mit 2 Rindern fpagieren geben foll, feine groben Arbeiten verrichten braucht, bringend für Lepogla-va gefucht. Gehr guter Lohn. — Räheres Asterčeva ulica 9/1. 10140

Maier mit 5 Arbeitstraften wird aufgenommen. Leberfabrit Anton Badis Rachf. Schmiebelehrjunge wird aufge-nommen. Rapaum hermann, Dermann,

Gefunden - Verloren

10143

@@@@@@:@@@@@@@@@@@@@@

Berloren 1 Bertheimichluffel permutlid) Gregorčičeva Gosposta ulica Abzugeben gegen Belohnung in ber Bermal-10149

repende

ragina !!

au haben in der Gifch. 10158 Sandlung

Verkauf

15% tigen Nachlass im Preise

dauert noch bis zum 30. November. Es ist Interesse Jedermanns, stch vor Hukauf das grosse Lager zu besichtigen im Modegeschäft 10068

J. Karnienik Maribor, Cosposka ul. 15.

Betidecken

verichiedener Farben und Qualität in großer Qus-wahl zu haben bei

Franjo Rajer maribor Glavni trg 9.

Damen- u. Kinderftrumpfe taufen Gie am billigften 8662

Fa. Anica Eraun Maribor, Grajski irg 1.

1-2 rein möblierte

momöglich im Bentrum ber Stadt, von solidem Serrn gesucht. — Angebote unter "Dringend 10" an die Ber-10119 waltung b. 31.

Kaufen Sie schöne Novitäten!

hemben von Din. 60, Krawat-ten von Din. 12, Hute von 105 Din., Rappen bon 45 Din. auf. wärts find zu haben nur im Dobewarengeschäfte B. Bejelinović u. Ro., Maribor, Gospo-

Industrielle und Gewerbetreibende, Achtung! Ausverfauf!

Wegen Reorganisation und Umgestallung bes Unternehmens werden am 16., 17 und 18. 200vember verschiedene Tischlerei- und Schmiedereimafchinen, fowie verschiedene Sobelmaschinen, Bandfägen, Bohrmaschinen, "Ujar". Sammer, "Beche"-Sammer, "Topham"-Gaffer, Kopiermaschinen, verschiedene Schmiedes, Schlossers und Tischlerwerkzeuge günstig verkauft. Die Objekle können noch vor dem Verkause besichtigt werden bei der

Tvornica kola i industrija drvene robe d. d. Maribor—Tezno.



CHEMIKER Färbermeifter-Farbenmuller

fowie verschiedene Rohwaren für Farbenerzeugung und zwar:

> Rohoder. licht und dunkel **Barit** (Schwerspat) Badfaffer (Dauben) Roterde (Oride) Limonit (Eisenocher)

Befällige Offerte find zu fenden an die Verwaltung des Blattes.

10104

Rlavier, Pianino oder harmonium

zu kaufen gesucht.

Antrage erbeten unter "Klavier" an die Verwaltung dieses Blattes.

Bäcker Achtung!

Das "DIAMALT" der Werke Hauser & Sobotka, Wien-Stadiau ist in Vorkriegsqualität durch 24 Jahre das beste Mittel im Bäckereibetrieb. Hüten

Sie sich vor minderwertigen Nachahmungen! Das Original-Diamalt ist einzig und allein bei der Hauptvertretung in Jugoslavien: Eduard Dužanec. Zagreb, erhältlich.

Subvertretung für Kreis und Stadt Maribor: T. T. Mathias Zieglers Nachf. Miloš Oset, Glavni trg.

as P. T. Publikum machen wir aufmerksam, daß der Verkauf zum



15% igen Preisnachlaß



noch bis zum 30. November dauert. w Wir empfehlen jedermann, sich vor dem Einkauf das große Lager zu besichtigen und die günstige Gelegenheit des Einkaufes auszunützen in der

Manufakturwarenhandlung Mastek & Karničnik,

Maribor, Glavni trg Nr. 16.

10069

Chej-Redaktenr Seineich Sacs. Berantworflicher Redakteur Franz Brojche. - Druck und Berlag: Mariborska tiskarna d. d.